



1. Projekt

1.1 Titel: Vom Umweltmanagement zum Nachhaltigkeitsmanagement in Theorie und Praxis

1.2 Verantwortliche/r Lehrende/r, Studierende/r: Prof. Dr. rer. nat. Petra Schneider, BA Lukas Folkens, BEng Michelle Busch

1.3 Fachbereich/Studiengang: WUBS

2. Dokumentation der Ergebnisse

2.1 Was wurde konkret entwickelt? (bspw. Produkte, Angebote)

- Auswertung der Belege aus dem ersten KomFö Projekt – Auswertungs- und Feedback-Formulare für die Studierenden; PowerPoint-Datei zur Auswertung der Belege
- FOLKENS, L. (2018): Leitfaden zur Erstellung der Belegaufgabe im Fach „Stoffstrom- und Umweltmanagement“ im Studiengang „Recycling- und Entsorgungsmanagement“, mit Stand vom 13.02.2018
- Hochschulinterne Umfrage zum Stand der Umsetzung des Teaching-Research-Practice Nexus (45 eingegangene Fragebögen, 65 % davon WUBS)
- Nationale (Sachsen-Anhalt) und internationale Umfrage zum Stand der Umsetzung des Teaching-Research-Practice Nexus
- Veröffentlichung der Ergebnisse in einer international sichtbaren Publikation zum Thema: SCHNEIDER, P.; FOLKENS, L.; BUSCH, M. (2018): The Teaching-Research-Practice Nexus as Framework for the Implementation of Sustainability in Curricula in Higher Education. In: Leal Filho W. (eds) Implementing Sustainability in the Curriculum of Universities. World Sustainability Series. Springer, Cham, pp. 113 - 135, https://doi.org/10.1007/978-3-319-70281-0_8, ISBN: 978-3-319-70280-3 (online first)
- Veröffentlichung der Ergebnisse in einer national sichtbaren Publikation zum Thema: SCHNEIDER, P.; GERKE, G.; FOLKENS, L.; BUSCH, M. (2018): Vernetzung und Weiterentwicklung des Wissenspools zu Nachhaltigkeit in Theorie und Praxis: Umsetzung des Teaching-Research-Practice Nexus an der Hochschule Magdeburg-Stendal; in Walter Leal Filho (Hrsg.): Nachhaltigkeit in der Lehre - Eine Herausforderung für Hochschulen, Buchserie: Theorie und Praxis der Nachhaltigkeit, pp. 107 – 126, ISBN 978-3-662-56385-4, Springer Berlin Heidelberg, https://doi.org/10.1007/978-3-662-56386-1_7
- Video-Testimonial/Statement von Frau Prof. Schneider im Rahmen des QPL-Regionalworkshops "Neue/digitale Medien in der Lehre für das e-Learning/blended learning verwenden bzw. in die eigene Lehre integrieren" am 28./29.9.17
- Konzept für einen „Tag der Nachhaltigkeit“ an der Hochschule, Antragsformulare für Beiträge zur „Langen Woche der Nachhaltigkeit“; Die Aktivitäten können der Webseite des Netzwerks Zukunft entnommen werden: <https://netzwerkzukunft.squarespace.com/wochenprogramm/>

2.2 Welche Veränderungen haben sich im Lehr- und/oder Studienkontext ergeben?

- zunehmende Integration von Nachhaltigkeitsaktivitäten in die „Lange Woche der Nachhaltigkeit“, 2018 erstmalige Teilnahme der Hochschule mit einigen Beiträgen, zukünftig eventuell stärkere Präsenz und mehrere Veranstaltungen in diesem Rahmen
- Konzept für eine langfristige und nachhaltige Belegaufgabe liegt vor (siehe Leitfaden zur Erstellung der Belegaufgabe im Fach „Stoffstrom- und Umweltmanagement“ im Studiengang „Recycling- und Entsorgungsmanagement“) – ermöglicht grundsätzlich, dass das Umweltmanagement der Hochschule jährlich durch die Studierenden überprüft und verbessert wird
- Die Studierenden haben großes Interesse für das Themenfeld Umweltmanagement entwickelt, wodurch die Nachfrage insbesondere der REM Studierenden nach dem Masterstudiengang Ingenieurökologie zugenommen hat, da hier Umweltmanagement einen wesentlichen Ausbildungsschwerpunkt bildet.

2.3 Was wird sich zukünftig für die Studierenden in der Lehre ändern?

- Die Lehrveranstaltung „Stoffstrom- und Umweltmanagement“ im Studiengang „Recycling- und Entsorgungsmanagement“ liegt nicht mehr im Zuständigkeitsbereich der Projektleitung, weshalb kein Einfluss darauf besteht, inwiefern die begonnenen Inhalte fortgesetzt werden. Dies betrifft insbesondere die thematisierte Belegaufgabe, die theoretisch ein wichtiger Beitrag zum Umweltmanagement der Hochschule sein könnte.
- Über die Belegaufgabe hinausgehend, haben die Projektinhalte dahingehend Bezug zur Lehre, dass die Studierenden Feedback bzgl. ihres Lehr- und Lernstandes gegeben haben, wodurch weitere Entwicklungspotenziale und –bedarfe ermittelt werden konnten. Dies betraf insbesondere das wissenschaftliche Schreiben. Hierzu wurde am XX ein gesondertes Seminar mit den REM-Studierenden durchgeführt.
- Außerdem ergibt sich aus dem Engagement in der „Langen Woche der Nachhaltigkeit“ das Potenzial auch in der Lehre verstärkt das Thema der Nachhaltigkeit und der gesellschaftlichen Verantwortung zu integrieren.
- Ein Teil der vorbereiteten Lehrinhalte wird jetzt im Masterstudiengang Ingenieurökologie im Fach „Stoffstrom-, Energie-, und Umweltmanagement“ weiterverwendet.

2.4 Wie wirkt das Projekt auf den Lehr- und Studienkontext?

- Wie zuvor erwähnt, hat die Projektleitung keinen Einfluss mehr darauf, inwiefern sich die erstellte Belegaufgabe auf den Studienkontext der Studierenden auswirkt. Im Rahmen des ersten KomFö-Projektes und der Auswertung der entsprechenden Belege hat sich jedoch gezeigt, dass seitens der Studierenden ein großes Interesse in diesem Bereich besteht. Hervorgehend aus den erarbeiteten Inhalten und dem Engagement im Themenbereich Umweltzertifizierung und Umweltmanagement hat sich das Interesse der Studierenden sogar dahingehend entwickelt, dass einige der Studierenden eine entsprechende Zertifizierung in dem Themenbereich anstreben. Hier arbeitet die Projektleitung eng mit der Hochschule Zittau-Görlitz zusammen, wo ein entsprechendes Zertifikat angeboten wird.

2.5 Gibt es einen Transfer auf andere Lehr- und Studienkontexte (andere Lehrveranstaltungen, Studiengänge, Fachbereiche, anderen Studienstandort)?

Wenn ja, wie sieht dieser Transfer aus?

- Das Konzept für den „Tag der Nachhaltigkeit“ schließt grundsätzlich alle Fachbereiche ein. Geplant ist, dass die „Lange Woche der Nachhaltigkeit“ stärker beworben und an der Hochschule fokussiert wird. Ausgehend vom Fachbereich WUBS engagiert sich die Hochschule bereits in diesem Jahr und trägt einige Veranstaltungen zum Programm bei. Zukünftig wäre es denkbar, die Veranstaltungen an der Hochschule zu bündeln und Workshops und Vorträge anzubieten. Hierzu können alle Fachbereiche etwas beitragen.
- Aus der hochschulinternen Umfrage hat sich ergeben, dass der Umsetzungsstand des Teaching-Research-Practice Nexus an der Hochschule noch sehr gering ist. Weiterhin hat sich gezeigt, dass beispielsweise die Ringvorlesung „Nachhaltige Entwicklung“ wenig bekannt ist, obschon sie seit einigen Jahren angeboten wird. Jedoch konnte auch herausgestellt werden, dass das Interesse sowie die privaten Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit durch die Befragten sehr hoch sind. Dies lässt den Schluss zu, dass in diesem Bereich viel unausgeschöpftes Potenzial liegt, welches auch Gegenstand zukünftiger KomFö-Projekte bilden sollte.